

Stiftung Bahnmuseum Albula
Hauptstrasse 83
7482 Bergün/Bravuogn
Schweiz

Tel. +41 (0)81 420 00 05
Fax +41 (0)44 201 79 35
media@bahnmuseum-albula.ch
www.bahnmuseum-albula.ch



- 1 -

MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: 20. Oktober 2011, 12.00 Uhr

Stiftung Bahnmuseum Albula startet Aktienverkauf

Bergün. Anlässlich ihrer zweiten Medienkonferenz hat der Stiftungsrat der Stiftung Bahnmuseum Albula bekanntgegeben, dass ab sofort Förderer und Freunde Aktien der Bahnmuseum Albula AG erwerben können. Maximal 20'500 Bahnmuseums-Aktien können über die Homepage www.bahnmuseum-albula.ch online bestellt werden. Das Bahnmuseum Albula öffnet im Juni 2012 seine Tore.

Prominente zeichnen Aktien des Bahnmuseums Albula

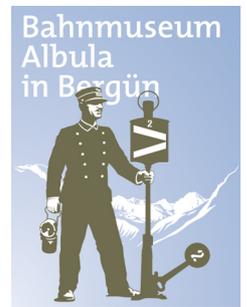
Zu den ersten Zeichnern der Bahnmuseums-Aktie zählt Stefan Engler, Alt-Regierungsrat des Kantons Graubünden und heutiger Verwaltungsratspräsident der Rhätischen Bahn (RhB). Stefan Engler fasst seine Motive so zusammen: „Die Rhätische Bahn zählt weltweit zu den drei Bahnen, die von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet wurden. Ein gewichtiges Argument, das Bahnmuseum in Bergün aktiv zu begleiten.“ Zu den Erstzeichnern zählt auch der Graubündner Schriftsteller Arno Camenisch, dessen in Deutsch und Rätoromanisch geschriebenes Buch „Sez Ner“ mit dem Schillerpreis (Zürcher Kantonalbank), dem Berner Literaturpreis und dem Förderpreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet wurden. Arno Camenisch: "Die RhB ist Kult, ein Pionierwerk - ein roter Faden, der sich durch Graubünden zieht und Täler und Sprachen verbindet. Zudem verspüre ich eine emotionelle Bindung zur RhB, ich bin an der Zuglinie aufgewachsen, gleich hinter dem Bahnhof."

Bahnmuseums-Aktionäre gestalten aktiv mit

Wie Andreas Dürst, Gesamtprojektleiter Bahnmuseum Albula und Präsident von Bergün Filisur Tourismus auf der Medienkonferenz betonte, bietet der Erwerb einer Aktie für jeden Käufer die Chance, nicht nur finanziell den Museumsaufbau zu unterstützen, sondern längerfristig mit dem Bahnmuseum aktiv verbunden zu sein.

Stiftung Bahnmuseum Albula
Hauptstrasse 83
7482 Bergün/Bravuogn
Schweiz

Tel. +41 (0)81 420 00 05
Fax +41 (0)44 201 79 35
media@bahnmuseum-albula.ch
www.bahnmuseum-albula.ch



graubünden

- 2 -

Andreas Dürst: „Jeder Aktionär erwirbt das Recht, an der jährlichen Generalversammlung der Bahnmuseum Albula AG teilzunehmen und über Anträge mitabzustimmen.“ Die Aktionäre bilden den Kreis von Förderern und Interessenten, die sich mit besonderem Engagement für das Bahnmuseum Albula einsetzen und die museale Auseinandersetzung mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Rhätischen Bahn begleiten wollen. Andreas Dürst: „In erster Linie ist der Kauf einer Aktie sicherlich eine Spende für den Auf- und Ausbau des Bahnmuseums Albula, aber es ist auch unser Wunsch, möglichst viele Menschen aktiv dieses Museum auf Dauer mitgestalten zu lassen.“

Ziel: 500'000 CHF bis zur Museumseröffnung

Die Bahnmuseum Albula AG hat ein voll liberiertes Aktienkapital von CHF 100'000, welches in 52'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 und 9'600 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 5.00 eingeteilt ist. Unabhängig vom Nennwert berechtigt jede Aktie zu einer Stimme an der Generalversammlung. Die bisherige Eigentümerin aller Aktien, die Stiftung Bahnmuseum Albula, Bergün, bietet maximal ein Drittel der Aktien zum Verkauf an. Der Verkaufserlös, insbesondere auch das Agio von CHF 99 bei der „kleinen“ Aktie oder von CHF 495 bei der „grossen“ Aktie kommt analog einer Barspende vollumfänglich dem Bahnmuseum zugute. Andreas Dürst: „Unser Ziel ist es, dem Bahnmuseums bis zu seiner Eröffnung am 1. Juni 2012 zusätzlich 500'000 CHF durch den Aktienverkauf zur Verfügung zu stellen.“

„Interessenten sollten schnell handeln“

Für die professionelle Abwicklung des Aktienverkaufs sorgt Urs Wenzel, Mitglied des Stiftungsrats und während vieler Jahre Jurist in einer Schweizer Bank. Auf seinem Tisch laufen alle Kauforder ein. Er rät allen Interessenten: „Handeln Sie schnell, es liegen schon Bestellungen aus mehreren Ländern, selbst Brasilien vor und die Zahl der verfügbaren Aktien ist limitiert. Es wäre doch schade, bei diesem einmaligen Werk nicht mit dabei zu sein.“

3'557 Zeichen